

Ein ungutes Gefühl und Ärger wegen der Kasse

Zwei Einbrüche dieses Jahr im Pfarrheim Bigge. Auch Ehrenamtliche sind so zu Opfern geworden

Von Sonja Funke

Bigge. Es ist dieses irgendwie unguete Gefühl, das bleibt. Und die Frage: „Warum hier?“ Morgen, Samstag, ist es drei Wochen her, dass sich zum zweiten Mal in diesem Jahr Einbrecher das Bigge Pfarrheim vornahmen. Sie suchten dort, wo an Bargeld so gut wie nichts zu holen ist. Im Mai verließen sie das Gebäude mit 125 Euro - und einem Sachschaden von rund 10.000 Euro. Jetzt, im November, erbeuteten sie - nichts. Es blieb wieder Sachschaden.

„Am meisten ärgert uns, dass unsere Kasse jetzt ganz kaputt ist“, sagt Iris Peters, Vorsitzende der Caritaskonferenz Bigge und ehrenamtliche Mitarbeiterin des Kleidershops. Die elektronische Kasse kann zwar noch rechnen, aber sie geht nicht mehr zu. So kann jeder Kunde sehen, wie viel Geld darin ist. Das möchte wohl keine Verkäuferin. „Die Schäden sind der Versicherung gemeldet“, sagt Pfarrer Richard Steilmann, der Hausherr des kirchlichen Gebäudes.

Türen zum zweiten Mal aufgebrochen

Im Mai wurden bis auf eine alle Türen auf vier Etagen aufgebrochen, die verschlossen waren, vom großen Kleidershop-Lager im Keller bis hin zum Messdiener-Raum unterm Dach. Sie sollten schon längst ausgetauscht werden. Zum Glück hat sich das verzögert. Denn so standen die meisten Türen beim zweiten Einbruch offen. Nur dort, wo Daten-



Sehr ärgerlich: Iris Peters zeigt die kaputte Registrierkasse des Kleidershops der Caritas Bigge.

FOTOS: SONJA FUNKE

schutzregeln eingehalten werden müssen, war verschlossen.

So auch das Büro der Gemeindefereferentin Gabi Hennecke, gleich neben dem Kleidershop. „Die Tür wurde wieder aufgebrochen, aber dieses Mal war nichts durcheinander. Im Mai lagen überall die Sachen aus dem Schrank verstreut, dessen Türen standen auf, das war erstmal ein Schock.“ Klar sei so ein Einbruch auf der Arbeitsstelle etwas

ganz anderes als zu Hause. Aber auch hier ist das Gefühl ungut. Auch, da ja bekannt ist, dass der Kleidershop Einnahmen hat.

Schon im Mai fanden die Täter nichts in der Kasse. Dafür aber das Geld für das Leihen der Erstkommunion-Gewänder im Büro der Gemeindefereferentin. Jetzt ließen die Einbrecher sogar einen zusammengefalteten 10-Euro-Schein zurück, der auf einem Flaschenöffner auf



Gemeindefereferentin Gabi Hennecke und Pfarrer Richard Steilmann an der kaputten Tür des Büros.

Mutmaßliche Täter des ersten Einbruchs gestellt

■ Nach monatelangen Ermittlungen hat die Polizei **zwei Männer und eine Frau** aus Recklinghausen festgenommen, die im Mai ins Pfarrheim eingebrochen sein sollen.

■ Sie sollen mindestens **19 Einbrüche** in Pfarrhäuser und Häuser älterer Frauen in NRW und Niedersachsen begangen haben.

der Kasse des Kleidershops lag. Womöglich blieb er außerhalb des Lichtstrahls der Taschenlampe.

Uneinsehbare Lage des Gebäudes

Die Strickgruppe trifft sich, es findet Musikunterricht statt, Seniorentreffen der Caritas, der Internationale Frauentreff – das Pfarrheim wird überwiegend ehrenamtlich genutzt. Warum also dort einbrechen? Dafür spricht eigentlich nur die eher

uneinsehbare Lage unterhalb der Kirche, direkt am Cruse-Parkplatz. Unterhalb des Gebäudes verlaufen die Bahnschienen, direkt dahinter liegt die Schule an der Ruhraue.

Als die Täter im Mai die Tür im Keller des Gebäudes nicht aufgestemmt bekommen, gehen sie durch ein Fenster im Erdgeschoss. So auch jetzt wieder. „Hier, das stand offen“, sagt Gabi Hennecke. Am Fensterrahmen im Gemeinschaftsraum, wo sonst musiziert, gestrickt und die Bibel gelesen wird, sind noch Spuren vom Abnehmen der Fingerabdrücke zu sehen. Dadurch und durch die aufgebrochenen Türen sind die Ehrenamtlichen täglich mit dem, was passiert ist, konfrontiert. Allein das elfköpfige Team der Kleidershops arbeitet hier zwischen 30 bis 42 Stunden pro Woche und bedient an den geöffneten Tagen zwischen 35 und 45 Kunden.

Die Ermittlungen der Polizei dauern an, sie ist für Zeugenhinweise dankbar. Der Sachschaden liege im niedrigen vierstelligen Bereich – das aufgebrochene Fenster, die Türen. Ohne Beute seien die Täter geflüchtet. Auf die Registrierkasse des Kleidershops hätten sie es offensichtlich und sehr zielgerichtet abgesehen. Auch sie war einst gespendet worden – für gute Zwecke.

i Zurzeit nimmt der Kleidershop besonders gerne Spielsachen an. Info: <https://www.pastoralverbund-bigge-olsberg.de/9387-St.-Martin-Bigge.html>

Ein Teil mehr zugunsten der Warenkörbe

Spendenaktion in Brilon und Olsberg

Brilon/Olsberg. Die Aktion „Ein Teil mehr“ findet am Samstag, 1. Dezember, von 9.30 bis 17 Uhr wieder in den Briloner Supermärkten Hit und Edeka sowie im Hit Olsberg statt. Dahinter steckt die Idee, pro Einkauf ein Teil mehr zu erwerben, das dann am Ausgang des Marktes in eine entsprechende Sammelbox gegeben wird. Diese Spende kommt den Warenkörben zugute. In Olsberg wird die Aktion mit einem Waffelstand unterstützen.

Als Teil mehr eignen sich möglichst haltbare Lebensmittel oder auch Dinge des täglichen Bedarfs: vom Paket Reis über Tee bis hin zu Hygieneartikeln ist alles möglich. Und mit Blick auf die Advents- und Weihnachtszeit darf auch die eine oder andere Süßigkeit dabei sein. Über jede Teil-mehr-Spende freuen sich die Kunden der Warenkörbe. Die ehrenamtlichen Teams sagen vorab: „Ein herzliches Dankeschön dafür, dass Sie an uns gedacht haben.“

In den Caritas-Warenkörben haben Bedürftige (mit einem Berechtigungsschein) einmal die Woche Gelegenheit, günstig Lebensmittel und Waren zu erwerben. Diese Waren werden von den Supermärkten und Händlern im direkten Umkreis gespendet und von ehrenamtlichen Mitarbeitern bereitgestellt und weitergegeben.